

Steigen spannte es sich stärker; und bei einer veränderten Richtung mußte es in einer Diagonalinie fliegen, vermittlest der und durch den Kompaß man (etwas schwer) die Richtung des Ballons finden konnte. Der Ballon selbst hatte eine kugelförmige Gestalt von 30 Fuß im Durchmesser; und sie erhielten aus 1800 Pfund Eisenfeilspänen, 1800 Pfund Schwefelsäure und gegen 9000 Pfund Wasser, 9000 Kubikfuß Wasserstoffgas. Der Ballon mit Ladung und Ballast von 110 Pfund wog 723 Pfund. Als sie schon in der Gondel saßen, nahmen sie noch 110 Pfund Ballast ein, um desto mehr auszuwerfen, und nach Gemächlichkeit steigen zu können. Doch nun wollte sich der Ballon nicht heben; als sie aber etwas Ballast auswarfen, stieg er sehr langsam, und senkte sich über die Nawa etwas, als sie schon eine beträchtliche Höhe erreicht hatten. Der Grund zu diesem Senken lag wohl darin, daß der Ballon unten auf der Erde, wo das Thermometer auf 10° und das Barometer auf 30 englische Zoll stand, warm geworden, und die Gasart dadurch ausgedehnter war, als in der um ein Viertel auf 8 Uhr schon abgekühlten Luft. Sie warfen also abermals etwas Ballast aus und stiegen. Bei folgenden Barometerständen füllten sie ihre Flaschen mit Luft: bei 29, 28, 27, 26, 25, 24 und 23 Zollen. Die Thermometerstände in diesen Regionen waren 18, 17, 15, 14½, 13, 9 und 6½ Grade. Damals war es über ¼ auf 10 Uhr. In dieser Höhe wollten weder Zeisige noch eine Taube fliegen: erstere fielen, als man sie in die Luft warf, mit Hestigkeit herab, und letztere flog fast senkrecht in ein unten liegendes Dorf. Eine andre Taube, die ebenfalls nicht fliegen wollte, wurde herabgestoßen, sie flog

aber immer um die Gondel, setzte sich dann wieder auf dieselbe, und ließ sich sehr gutwillig greifen. Als sie nun abermals herabgeworfen wurde, nahm sie ihren Flug in Kreisen zur Erde herab. Da die Luftschiffer fast allen Ballast ausgeworfen hatten, so warf Hr. S. seinen Frack, einige Lebensmittel und verschiedene Instrumente aus, um noch höher zu steigen und als sie um halb 10 Uhr Abends einen Barometerstand von 22 Zoll, und eine Wärme von 4½ Grad erreicht hatten, füllten sie die 8te Flasche mit Luft. An dem Schall einer Glocke bemerkten sie hier noch nicht die geringste Veränderung. Doch nahm Hr. S. in verschiedenen Höhen eine Art Betäubung in den Ohren wahr, ohne daß ihm die Luft bekommen oder der Puls beschleunigt gewesen wäre. Worte die sie durch ein Sprachrohr bliesen, wurden ganz deutlich nach 10 Sekunden vom Echo wiederholt. Auf welcher Höhe das geschah, konnte wegen anderer Beschäftigung nicht bemerkt werden. Eben so wenig haben die Reisenden die Beobachtungen anstellen können, die sie sich vorgenommen hatten, da ihre Instrumente in Unordnung gerathen waren; nur ist von ihnen bemerkt worden, daß die Elektrizität sich auch in den höhern Regionen wirksam zeigte, und, was merkwürdig ist, daß die Magnetnadel mit dem Nordpol stieg, indeß der Südpol ihm 8 bis 10 Grade fiel. In welcher Höhe das bemerkt wurde, wird nicht angezeigt. Der Berichterstatter gesteht selbst, daß die Luftfahrt nicht nach seinem Wunsche ausgefallen sey, indem sie eigentlich nichts beobachtet, und selbst von den 8 Flaschen nicht eine mitgebracht haben, auf die sie sich verlassen können.

Belohnte